

im Reichsanzeiger (S. 245. d. J.) zu Gesichte kam, ist kein anderer, als den jüngern Freunden der Katechetik an einigen Beispielen zu zeigen, wie sie es etwa anzufangen haben, ihre kleinen Schüler und Schülerinnen zum Verstehen ganz leichter, und, nach und nach, auch schwerer Sätze zu führen, und dabei zugleich die, allem unsern Denken zum Grunde liegenden, Verstandesbegriffe den jungen Menschen-seelen abzulocken. Daß ich mich bemüht habe, einen natürlichen Stufengang zu beobachten, wird man aus der Aufeinanderfolge der kurzen Sätze, über welche gegenwärtige Katechisationen abgefaßt sind, sehr leicht wahrnehmen können. Die ersten Katechisationen beschäftigen sich nämlich mit der Entwicklung solcher Sätze, welche Urtheile über sinnliche Gegenstände enthalten. In den darauf folgenden werden einige Verstandesbegriffe entwickelt; dann folgt die Erläuterung einiger moralischen Sätze, und endlich kurzer Denksprüche und Sprichwörter.

Es kann der Natur der Sache nach nicht anders seyn, als daß manche der hier gelieferten Katechisationen bei dem ersten Anblicke ziemlich dürftig aussehen, und nur äußerst wenig neue Begriffe enthalten, die doch sehr leicht,